



Einladung 6. Interdisziplinäres Polytraumasymposium

Schwerstverletztenmanagement
im Wandel der Zeit

Freitag, 12. Mai 2023, 9:00 – 17:30 Uhr

Van Swieten Saal der
Medizinischen Universität Wien
Van-Swieten-Gasse 1a, 1090 Wien

**UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR
ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE**



Coverfoto: Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

6. Interdisziplinäres Polytraumasymposium

Organisation

Stefan Hajdu und Lukas Negrin
Klinische Abteilung für Unfallchirurgie,
Universitätsklinik für Orthopädie und Unfall-
chirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

Arbeitskreis Polytrauma der Österreichischen
Gesellschaft für Unfallchirurgie (ÖGU)

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über folgenden Link an:



www.meduniwien.ac.at/polytrauma

Fragen beantworten wir Ihnen gerne unter:
office1@unfallchirurgen.at
telefonisch unter: +43-(0)1 588 04 606 -213

Teilnahmegebühr

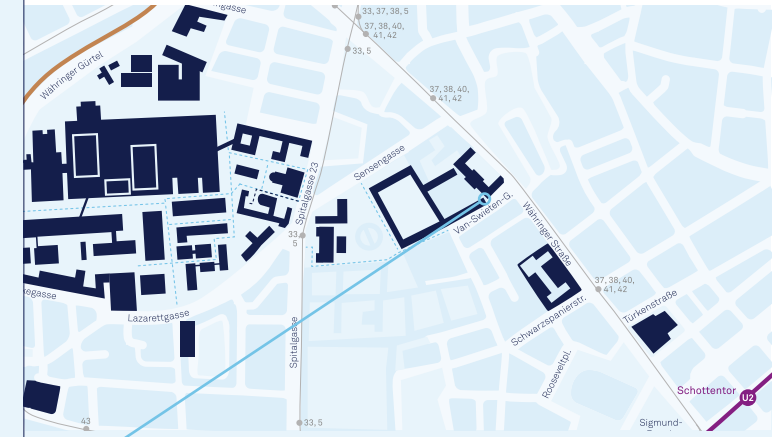
70 Euro

Kostenfrei für

- ÖGU-Mitglieder
(Voraussetzung ist der bezahlte Mitgliedsbeitrag)
- ÖGOuT-Mitglieder
(Bitte laden Sie die Zahlungsbestätigung Ihrer
ÖGOuT-Mitgliedschaft hoch.)
- Bedienstete der MedUni Wien/AKH Wien
(Bitte laden Sie eine Kopie Ihres Dienstaussweises
oder Studiaussweises hoch.)



Die Teilnahme an dieser Veranstaltung
wird mit 9 DFP-Punkten der Ärztekammer
für Wien akkreditiert.



Van Swieten Saal der MedUni Wien
Van-Swieten-Gasse 1a
1090 Wien

In Kooperation mit



Wir weisen darauf hin, dass am Veranstaltungsort Fotos und/oder Videos
angefertigt werden. Diese können zu Zwecken der Dokumentation und
Nachberichterstattung der Veranstaltung in Print- und Online-Medien,
auf verschiedenen Social-Media-Plattformen und auf der Website der
MedUni Wien, des AKH Wien veröffentlicht werden.

Programm

9:00 – 9:15 Uhr

Begrüßung und eröffnende Worte

Markus Müller, Rektor der MedUni Wien

Stefan Hajdu, Universitätsklinik für Orthopädie und

Unfallchirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

Vinzenz Smekal, Präsident der ÖGU, Ärztliche Leitung

AUVA-Unfallkrankenhaus Klagenfurt am Wörthersee

9:15 – 11:00 Uhr

Status quo der Polytraumaversorgung in Österreich

Quo vadis der Schwerverletztenversorgung an einem urbanen lokalen Traumazentrum

Georg Philipp Mattiassich, Abteilung für Orthopädie und Traumatologie, Klinik Diakonissen Schladming

Was ist aktuell in einem regionalen Traumazentrum noch gut und sicher zu versorgen?

Arnold Suda, Abteilung für Orthopädie und Traumatologie, UKH Salzburg der AUVA

Interdisziplinäre Zusammenarbeit am Beispiel eines Maximalversorgers

Patrick Platzer, Klinische Abteilung für Orthopädie und Traumatologie, Universitätsklinikum St. Pölten

Round Table und Diskussion

Moderation: Lukas Negrin, Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

11:00 – 11:30 Uhr

Pause

11:30 – 13:00 Uhr

Interdisziplinäre Schnittstellen in der Polytraumaversorgung

Neurochirurgie – die Versorgung des

Schädel-Hirn-Traumas (Wer?, Wann?, Wie?)

Franz Marhold, Klinische Abteilung für Neurochirurgie, Universitätsklinikum St. Pölten

Plastische Chirurgie – offene Frakturen mit großem Weichteildefekt sowie thermische Verletzungen im Rahmen eines Polytraumas

Christine Radtke, Universitätsklinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

MKG-Chirurgie – Gesichtsschädelverletzungen: Wann muss/soll was versorgt werden?

Wie sieht Damage Control aus?

Clemens Klug, Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

Gefäßchirurgie – Gefäßrekonstruktionen nach Verletzung/Verschluss. Wo ist die Ligatur eine Option?

Gregor Konstantin Siegl, Universitätsklinik für Chirurgie, Klinische Abteilung für Gefäßchirurgie, MedUni Graz/LKH-Universitätsklinikum Graz

Allgemeinchirurgie – das traumatisierte Abdomen: Eine Verletzung, die nicht nur Unfallchirurgen zum Schwitzen bringt

Albert Tuchmann, Ordination Wien

Diskussion

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 – 15:30 Uhr

Das „internistische“ Polytrauma im Jahr 2023 – eine wachsende Entität

„Auffangbecken“ unfallchirurgische Normalstation:

Aufgaben eines Internisten – welche Challenges gibt es?

Martin Frossard, Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

Anästhesiologische Herausforderungen der peri- und postoperativen Behandlung von Patient:innen mit schweren Co-Morbiditäten

Andreas Duma, Klinische Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, Universitätsklinikum Tulln

Das Damoklesschwert der oralen Antikoagulationen in der Unfallchirurgie – was gibt es bezüglich OP-Art und Zeitpunkt der Versorgung zu bedenken?

Valerie Weihs, Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

15:30 – 16:00 Uhr

Pause

16:00 – 17:30 Uhr

Das kindliche Polytrauma

Besonderheiten und Herausforderungen aus der Sicht eines Anästhesisten

Peter Marhofer, Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie, MedUni Wien/AKH Wien

Das begleitende Schädel-Hirn-Trauma – Überlegungen aus der Sicht der Unfallchirurgie

Harald Binder, Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

Der verletzte Körperstamm – Unterschiede zum Erwachsenen aus der Sicht eines Kinderchirurgen

Thomas Benkö, Abteilung für Kinder- und Jugendchirurgie, Klinik Donaustadt

Abschließende Worte und Ausblick auf 2024

Stefan Hajdu und Lukas Negrin
Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, MedUni Wien/AKH Wien

Änderungen vorbehalten